

Erfahrungsbericht Auslandssemester Umeå 2023/24

Bewerbung

Die Bewerbung war super einfach und überhaupt nicht aufwendig. Ein kurzes Motivationsschreiben und ein auf der EU-Website erstellter Lebenslauf genügen. In meinem Jahrgang wurden alle vier Leute, die sich auf Umeå beworben haben, auch zugelassen. Danach folgt man einfach dem Ablauf auf Mobility Online. Im April/Mai muss man sich dann auf die Wohnheime bewerben, hier sollte man das Mailpostfach im Auge behalten, da es eine Deadline gab, die nur etwa 3-4 Tage nach Erhalt der Mail ablief (ich habe diese verpasst, aber habe trotzdem einen Platz bekommen, also alles halb so wild). In Umeå angekommen, muss noch die Confirmation of stay vom International Office unterschrieben werden, und dann kann man seinen Erasmus-Aufenthalt genießen, ohne in Mobility online zu schauen.

Uni

Die drei Kurse haben mir gut gefallen (wie alle anderen hatte ich auch erst Immunology, dann Neurobiology und dann Genetics II). Die Dozierenden waren sehr nett, hilfsbereit und offen für Fragen. Generell kam mir das Lernklima etwas entspannter als in Deutschland vor. Einen Laborkittel kann man vor Ort ausleihen, auf Schutzbrillen legen sie dort nicht so viel Wert (selbst wenn man mit Methanol oder Formaldehyd arbeitet), also lieber selbst mitbringen, wenn man sichergehen möchte. Für Genetics II braucht man außerdem in der Klausur seinen eigenen Taschenrechner.

In das Studieren auf Englisch kommt man sehr schnell rein! Am Ende des Genetics II Moduls (im Januar) mussten wir ein Paper präsentieren, und dieser Vortrag fiel mir dann schon überhaupt nicht mehr schwer, obwohl er auf Englisch war.

Ich habe sehr gerne dort in der Bib gelernt, da ist es aber in den meisten Bereichen sehr laut (links oben sind die beiden Lesesäle, die einzig stillen Orte). Im Eingangsbereich vom IKSU oder in der Stadtbibliothek (mit toller Aussicht auf den Fluss) gibt es auch Lernplätze, wenn man mal eine Abwechslung braucht.

Eine Mensa gibt es nicht, aber ein warmes Mittagessen findet man in Lindellhallen oder beim IKSU Buffet, oder auch im Teknikhuset beim Little Indian. Alle Optionen kosten aber meist 8-10€ pro Essen. Günstiger ist es, Mealprep zu machen, denn es gibt sehr viele Mikrowellen an der Uni.



Das Hauptgebäude der Uni (Lindellhallen) im tiefsten Winter bei -30 Grad.

Freunde finden

Viele Leute finden in Umeå ihre Freunde über ihre Buddygruppe, bei mir war das nicht so. Ich habe mich direkt beim Welcome Event vom Buddyprogramm mit den Leuten angefreundet, die in der Aula Nordica neben mir saßen. Die Gruppe blieb über das ganze Semester bestehen, obwohl wir alle in unterschiedlichen Buddygruppen waren. Am Anfang habe ich noch bei einigen Aktivitäten des Buddyprogramms mitgemacht, aber wenn man nicht so auf Ballsportarten steht, hat man manchmal nicht so viel Auswahl (gerne wird Volleyball oder das sogenannte Brännball gespielt). Doch ich habe auch zwei, drei nette Leute in der Buddygruppe gefunden.

Bezüglich dem Thema Freunde finden muss man sich keine Sorgen machen, ich kenne niemanden, der unter den über 700 Internationals keinen Anschluss gefunden hat.

Freizeit

Da ich mich fast jeden Abend mit meiner Freundesgruppe getroffen habe, blieb neben dem Studieren oft nicht mehr so viel Zeit für andere Freizeitaktivitäten. Es gibt aber ziemlich coole Angebote:

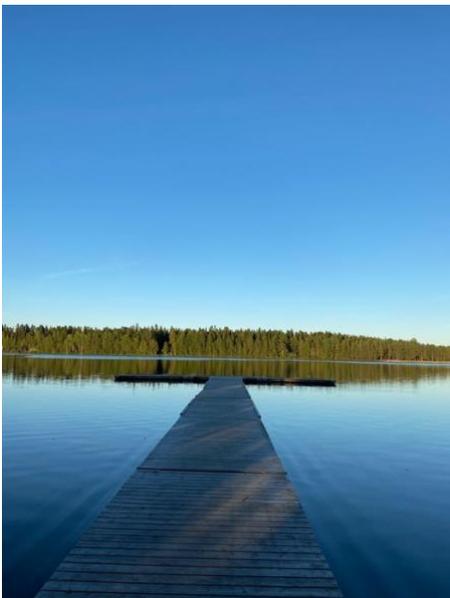
- IKSU
- Bei Fritidsbanken kann man alle möglichen Sportsachen/-geräte ausleihen (Skier etc.)
- Feiern gehen kann man gut im Rouge (neben Lidl), Kårhuset Origo (nur wenn man Mitglied einer Student union ist), Cinco oder Rex. Die letzten beiden sind im Stadtzentrum, wo man bei -30 Grad nicht unbedingt immer hinfahren möchte.
- Eislaufen in Tavel sjö oder auf dem Nydalasjön. Hier muss man den richtigen Moment abpassen, denn die zugefrorenen Seen sind auch schnell wieder zugeschneit, sodass man doch nicht Eislaufen gehen kann.
- Wandern im Naturreservat Grössjön
- Karaokeabend jeden Mittwoch ab 22 Uhr im Olearys
- Auroras hunten! Dafür immer mal wieder in die Aurora-App reinschauen



Wir hatten das Glück, die seltenen polar stratospheric clouds (Regenbogenwolken) zu sehen.



Ein Highlight sind natürlich die Polarlichter, vor allem wenn man das Glück hat, auch rote Polarlichter zu sehen.



Nydalasjön, der See in Umeå, dort kann man gut Polarlichter sehen.

Wohnen

Die Wohnheime in Ålidhem haben mit Abstand die beste Lage in Umeå. Die Straßennamen sind Pedagoggränd, Fysikgränd, Stipendiegränd und Historiegränd. Alle vier liegen in unmittelbarer Nähe zum Lidl, ICA, Fritidsbanken, Apotheke und Club Rouge, wobei Stipendiegränd und Historiegränd etwas näher an der Busstation Alidhems Centrum und am IKSU liegen, und die Wohnheime im Pedagoggränd und Fysikgränd näher an der Uni (12min zu Fuß). Ich habe im Pedagoggränd gewohnt und würde mich jederzeit wieder für diese Lage entscheiden. Allerdings war das Haus sehr alt und im Winter hätte ich ohne meinen Heizlüfter sehr gefroren. Das war in den moderneren Häusern in Stipendiegränd und Historiegränd nicht so.

Mein Korridor war sehr ruhig, und außer mir und meiner Mitbewohnerin hat niemand Partys geschmissen. Meiner Erfahrung nach ist es auch im „Partyviertel“ Alidhem in den allerwenigsten Korridoren so laut, dass man gar nicht schlafen kann. Ich würde auf jeden Fall Alidhem zum Wohnen empfehlen, und es haben auch alle einen Platz in einem ihrer Wunsch-Wohnheime bekommen.

Reisen

Ich habe mein Auslandssemester genutzt, um an viele Orte in Schweden, Finnland und Norwegen zu reisen:

- Stockholm
- Oslo
- Bergen
- Helsinki
- Lofoten (schönster Ort der Erde definitiv!!)
- Rovaniemi/Santa-Claus-Village (kein must-have meiner Meinung nach)
- Kalix/Lappland in Nordschweden
- Luleå

Die Lofoten sollte man meiner Meinung nach unbedingt gesehen haben, das hat mir mit Abstand am besten gefallen. Dafür haben MLS-Studierende auch genug Zeit, da von der typischen Kurswahl her der Oktober ja frei ist. Ich habe Helsinki, Stockholm, Oslo, Bergen und die Lofoten im Oktober besucht, für den Rest reichen auch Wochenend-Trips.

Freunde von mir sind außerdem auch nach Tallinn und Riga gereist, und auch Trondheim oder Tromsø sind Reisen wert.



Arctic Circle Hike in der Nähe von Rovaniemi, Finnland.



Mein liebster Ausblick in Reine auf den Lofoten, Norwegen.



Ausblick vom Berg Fløyen in Bergen, Norwegen.

Tipps

- Direkt ein Fahrrad kaufen, es ist das wichtigste Verkehrsmittel (auch bei Schnee!)
→ Umeå wheels, Jasmine Jasmine, Facebook marketplace
- Wenn sehr viel Schnee liegt und es glatt ist, kann sich ein Monatsticket für den Bus lohnen, das hatte ich im Dezember (Ultra App).
- Man kann die Miete fürs Wohnheim auch in Euro überweisen, und kann sich so die Gebühren (teilweise 40€ pro Überweisung) bei der Bank sparen. Einfach ein bisschen mehr überweisen, als der aktuelle Umrechnungskurs sagt, dann geht man auf Nummer sicher.
- Bei uns gab es am Anfang eine gratis Probewoche fürs IKSU, was sich bei einem Aufenthalt von 4,5 Monaten sehr lohnt (sonst gibt es nur die 4-Monats-Mitgliedschaft oder direkt für ein Jahr)
- Bei Lidl einkaufen ist günstiger als bei ICA, aber bei ICA gibt es mehr Auswahl.

- Deutsche Woche bei Lidl! Wir haben die Tiefkühlbrezeln gebunkert 😊
- Von den Klausuren her fand ich, dass Neurobiology am meisten Lernaufwand war, und Genetics II und Immunology nicht so viel.
- Generell kann man sich guten Gewissens mehr auf die Freizeit als auf das Lernen fokussieren als in Hamburg und sein Auslandssemester genießen!
- Vitamin D nehmen!